

Step by Step Social Report

Report für das Jahr 2020

01.01.2020 – 31.12.2020



Nachhaltigkeit ist Teamwork!

Im Bereich Nachhaltigkeit ziehen wir gemeinsam mit unserer Geschwistermarke coocazoo an einem Strang.

Inhalt

1. Beschaffungsstrategie	5
1.1 Beschaffungs- & Preisstrategie	5
1.2 Organisatorische Verankerung des Beschaffungsmanagements	6
1.3 Produktionszyklus	7
1.4 Lieferantenbeziehungen	8
1.5 Integration von Monitoring-Aktivitäten und Beschaffungsentscheidungen	9
2. Abgestimmtes System für Monitoring und Aufarbeitung der Ergebnisse	10
2.1 Lieferanten und seine Sublieferanten Step by Step	11
2.2 Lieferanten und seine Sublieferanten coocazoo	12
3. Beschwerdemanagement	13
4. Informationsweitergabe Fair Wear Mitgliedschaft an Teammitglieder	13
4.1 Aktivitäten um Hauptsitzmitarbeiter zu informieren	13
4.2 Aktivitäten um Handelsvertreter zu informieren	13
4.3 Aktivitäten um Hersteller und Fabrikmitarbeiter zu informieren	14
5. Informationsmanagement	14
6. Transparenz und Kommunikation	15
7. Corporate Social Responsibility	15

Step by Step Social Report

Zusammenfassung: [2020] Ziele und Erfolge

„Nachhaltigkeit ist kein Ziel, das erreicht werden kann. Es ist ein ständiges Lernen und eine fortwährende Bestrebung besser zu werden - besser für unsere Umwelt und die Menschen. Das ist unsere Motivation, das ist unser Antrieb.“ Mit dieser Einstellung versuchen wir unsere Produkte mit dem kleinstmöglichen negativen Einfluss auf Umwelt, Mensch und Tier herzustellen. Unsere Erde verfügt nicht über unendliche Ressourcen. Deshalb müssen wir jetzt handeln, um für zukünftige Generationen eine lebens- und lebenswerte Erde zu hinterlassen. Als Marke sehen wir uns als Vorbild und möchten mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb zeigen wir, dass es auch anders geht als es die „Fast Fashion“-Industrie seit vielen Jahren vorlebt. Nicht billig und schnell, sondern hochwertig und fair.

Wir von Step by Step und cocozoo haben uns bewusst gegen „Fast Fashion“ und für mehr Gerechtigkeit und Gleichstellung innerhalb unserer Supply Chain entschieden. Besonders bei unseren emotionalen Produkten, unseren Schulranzen und Schulrucksäcken für Kindern, ist es uns wichtig, ein unbedenkliches, hochwertig verarbeitetes Produkt mit einer langen Nutzungsmöglichkeit für Familien zu liefern. Deshalb geben wir auf unsere Schulranzen eine erweiterte Herstellergarantie von 4 Jahren.

Wir verlieren nie unser großes Ziel aus den Augen: die nachhaltigste Schulranzen- und Schulrucksackmarke am Markt zu werden. Um unseren eigenen Ansprüchen einer nachhaltigen Marke gerecht zu werden, besteht noch Verbesserungsbedarf. Aber wir sind gestartet und in die - in unseren Augen - richtige Richtung losgelaufen. Nun möchten wir die Nachhaltigkeitssäulen Schritt für Schritt auf- und ausbauen. Die ersten Pfeiler haben wir bereits im letzten Jahr gesetzt:

1. Lieferkette:

Für uns steht Qualität über Quantität. Daher arbeiten wir bei der Herstellung unserer Schulranzen- und -rucksäcke bereits seit 17 Jahren mit einem Produktionspartner zusammen, der auf Grund von Erfahrungswerten die Qualitätsansprüche unserer Marken sicherstellt. Zusammen wurde das Thema Nachhaltigkeit intensiv besprochen und in den letzten beiden Jahren weiterentwickelt.

Die Hauptproduktionsstätten sind geteilt, wobei unsere Schulranzen in Shenzhen und die Schulrucksäcke in Guangxi gefertigt werden. In beiden Standorten konnten wir den Fair Wear Labour Code of Conduct mit seinen acht Säulen des fairen Arbeitens etablieren und für die Mitarbeiter zugänglich machen.

2. Umwelt:

Seit dem Jahr 2019 werden die Außenstoffe unserer Produkte aus recycelten PET-Materialien hergestellt.

Wir haben uns zusätzlich als erste Marke im Schulranzen- und Schulrucksack-Bereich für den Einsatz von sogenanntem Upcycled Marine Plastic entschieden. Gemeinsam mit der SEAQUAL INITIATIVE befreien wir so die Weltmeere von den Unmengen an Plastikmüll.

Aber nicht nur durch den Einsatz von Upcycled Marine Plastic haben wir neue Maßstäbe in unserer Branche gesetzt, sondern auch mit der Verwendung von Bio-Baumwolle in den Außenstoffen unserer gemeinsamen Kollektion mit dem WWF, einer der weltweit größten und erfahrensten Naturschutzorganisationen der Welt. Schritt für Schritt integrieren wir immer mehr verantwortungsvoll gewonnene Naturmaterialien in unserer Kollektion.

Des Weiteren bemühen wir uns um ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement mit möglichst geringen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Dieses Engagement begründen wir mit der Mitgliedschaft bei bluesign®. Seit 2018 sind wir bluesign® Systempartner. Außerdem greifen wir bei der wasserabweisenden Imprägnierung unserer Produkte auf PFC-freie Mittel zurück. Dadurch schützen wir unsere Mitarbeiter und die Endkonsumenten vor den gesundheitsschädlichen Stoffen.

Im letzten Jahr haben wir es zudem geschafft, unsere Hauptprodukte Ranzen und Rucksäcke klimaneutral zu produzieren. Das bedeutet, dass unvermeidbare Emissionen durch ein Klimaschutzprojekt im brasilianischen Regenwald ausgeglichen wurden. Mit Climate Partner haben wir dabei einen starken Partner an unserer Seite. Nähere Informationen können durch die Eingabe der Marken ID-Nummern 13368-1907-1002 (coocazoo) und 13368-1907-1003 (Step by Step) auf der Website von Climate Partner eingeholt werden.

Nicht nur bei unseren Produkten, auch bei unseren Werbemitteln setzen wir auf nachhaltige Rohstoffe: All unserer verwendeten Papierqualitäten stammen aus verantwortungsvollen Quellen. Hier greifen wir auf Holz aus FSC-zertifizierten Wäldern zurück.

In Hinblick auf das Thema Verpackung konnten wir unser Aufkommen an Verpackungsmüll durch Reduktion des Einsatzes von Plastikhüllen auf ein Minimum reduzieren. Auch hier arbeiten wir weiter daran, nachhaltige Alternativen für die noch bestehenden Verpackungselemente zu finden.

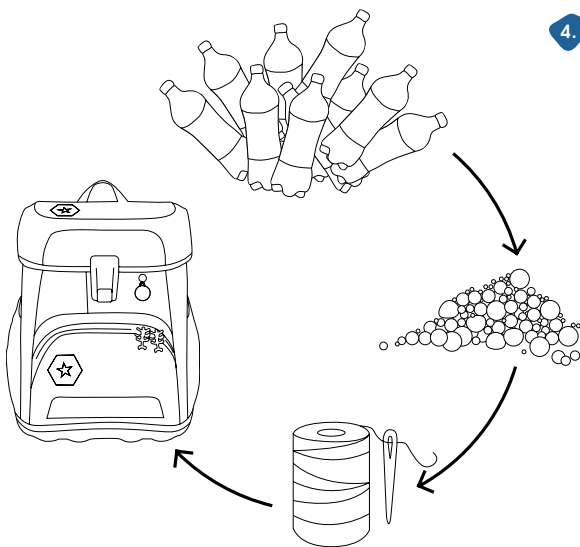
1. Beschaffungsstrategie

1.1 Beschaffungs- & Preisstrategie

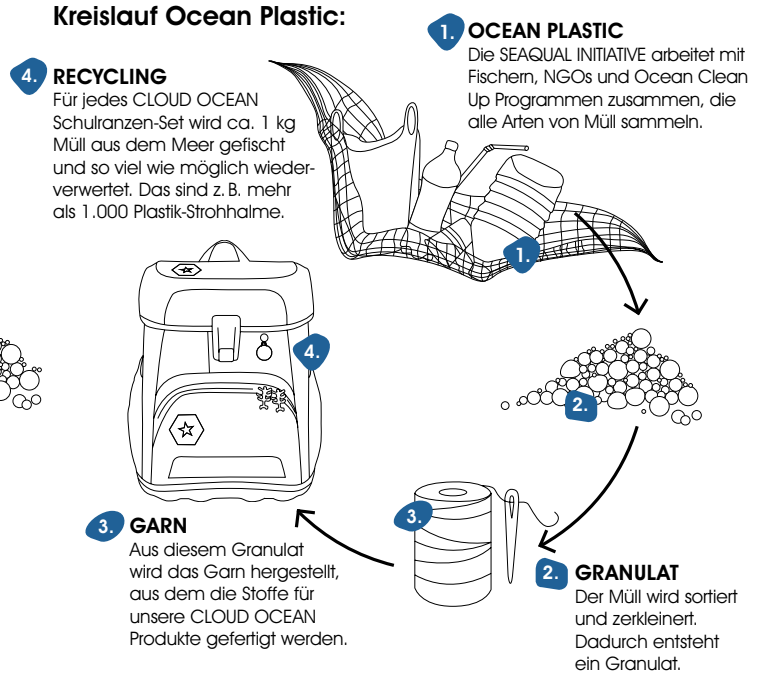
Einige Grundanforderungen an unsere Produkte sind Langlebigkeit, Robustheit und Stabilität. Daher stellt recyceltes PET für uns das Material dar, welches wir für unsere Hauptkollektionen am häufigsten im Einsatz haben. Hierfür setzen wir auf langjährige Beziehungen zu Lieferanten deren Stoffe vom Global Recycling Standard (GRS) zertifiziert wurden und dadurch auch den Qualitätsansprüchen unserer Marken gerecht werden.

Als bluesign® Systempartner sind wir stets daran interessiert den Anteil an verwendeten Materialien nach bluesign®-Standards auszuweiten. Insgesamt arbeiten wir beim Stoff aus recyceltem PET mit zwei Hauptstofflieferanten zusammen. Einer davon ist bereits bluesign® Systempartner, der zweite Lieferant wird noch in diesem Jahr Systempartner. Folgende Grafik zeigt den Kreislauf der Herstellung der Textilien aus recycelten PET-Flaschen:

Kreislauf Basic PET:



Kreislauf Ocean Plastic:



Um sicherzustellen, dass auch andere Lieferanten unseren ethischen und umweltbezogenen Anforderungen gerecht werden, fordern wir von jedem neuen Lieferanten eine unterschriebene Herstellererklärung und die Einhaltung der sogenannten HPAP Liste ein. Hierdurch wird versichert, geltendes EU-Recht im Hinblick auf Schadstoffgrenzen und soziale Aspekte einzuhalten. Für bestimmte Schadstoffe definieren wir sogar strengere Grenzen als das EU-Recht vorgibt. Zur Kontrolle lassen wir alle Produkte auf unsere Kosten von unabhängigen Laboren testen.

Gerade für limitierte Kollektionen sind wir zusätzlich ständig auf der Suche nach besonderen Materialien. In der kommenden Saison setzen wir beispielweise unter anderem auf die besonderen Naturmaterialien Bio-Baumwolle und Ananasblatffasern. Weichen wir von unserem Grundmaterial recycelt PET ab, achten wir ebenso in neuen Stoffbereichen auf entsprechende Siegel und den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt. Deshalb stammen die verwendeten Naturrohstoffe aus biologischem und sozial verträglichem Anbau, was uns durch entsprechende GOTS-Zertifikate bestätigt ist.

Auch beim Thema Preisgestaltung behalten wir faire Löhne im Blick. Die Arbeiter in Shenzhen und Guangxi werden mit dem gesetzlichen Mindestlohn entlohnt. Die Näherinnen und Näher erhalten zudem für die erbrachten Stückzahlen innerhalb ihrer Schicht eine Stückprämie. Basierend auf den Prinzipien der Fair Wear Foundation streben wir innerhalb der nächsten Jahre die Realisierung der Erhöhung der Löhne auf das empfohlene „living wage“ an.

Beim Thema Preisfindung ist einer unserer Grundsätze, Preisverhandlungen nicht auf Kosten der Löhne zu führen. Für neue Projekte kalkulieren wir basierend auf dem jeweiligen Designentwurf einen FOB-Zielpreis, den wir zusammen mit unserem Lieferanten besprechen. Auch beim Einsatz von innovativen Materialien versuchen wir den FOB Zielpreis einzuhalten. Gelingt das einmal nicht, suchen wir gemeinsam mit dem Lieferanten nach Einsparungsmöglichkeiten, die sich weder auf die Löhne der Arbeiter noch auf die Qualität der Produkte negativ auswirken. Grundvoraussetzung für unsere Produktion ist die faire Entlohnung derer, welche die Herstellung unserer Ranzen und Rucksäcke erst ermöglichen. Sollte ein Preispunkt trotz allen Bemühungen nicht eingehalten werden können, nehmen wir unsererseits eine Schmälerung der Marge in Kauf, um für die Arbeiter und Endkonsumenten dennoch faire Bedingungen gewährleisten zu können.

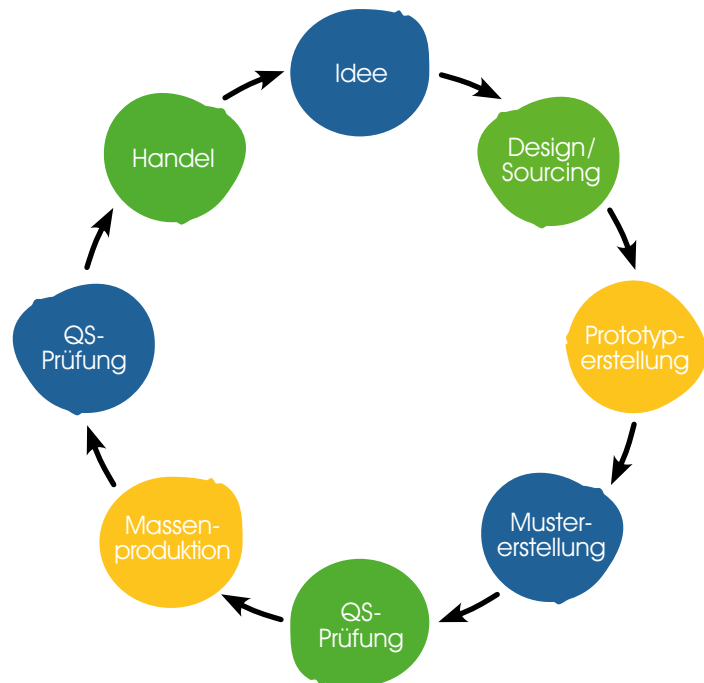
1.2 Organisatorische Verankerung des Beschaffungsmanagements

Das Thema Sourcing ist sowohl bei Step by Step als auch bei coocazoo im Produktmanagement und in der Fabrik in Shenzhen verankert. Das bedeutet: Entweder wird das Sourcing aufgrund von Messekontakten durch unser Team in Monheim übernommen und wir stellen den Kontakt nach Asien her oder wir übergeben die Sourcing Aufgabe direkt an unseren Hauptlieferanten in China. Die Entscheidung über den Ablauf hängt oftmals von dem geografischen Standort der Sublieferanten ab. Bei beiden Vorgehensweisen sind unsere Fabriken nahezu von Beginn an involviert und können den Prozess mit ihren Erfahrungswerten unterstützen. Zusätzlich werden die geplanten Stoffe in unserer Qualitätssicherung am Standort Monheim gründlich nach strengen Kriterien geprüft.

1.3 Produktionszyklus

Sehr vereinfacht kann der Produktentstehungsprozess für unsere beiden Marken wie obig dargestellt erklärt werden. Der Prozess beginnt immer mit einer Idee zu einer Konstruktion oder einem Designweg. Bereits in dieser Phase informieren wir unseren Lieferanten über das geplante Vorhaben und verschaffen ihnen somit Einblick in unsere Arbeit am Standort Monheim.

Im nächsten Schritt geht es um die konkrete, detaillierte Entwicklung und Ausarbeitung des Designs oder der Konstruktion. Benötigen wir für eine Limited Edition Linie beispielsweise besondere Materialien, startet das Sourcing Stadium parallel zum Designprozess.



Sind alle Materialien fixiert, geht der Prozess über in die Prototyp-erstellung. Hier arbeiten wir intensiv mit den Fabriken zusammen und beachten deren Feedback zur Massenproduktionstauglichkeit und potenziell auftretenden Problemstellungen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Dialog besonders wichtig, denn nur durch Absprachen kann das Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

Sobald ein zufriedenstellender Weg für alle Beteiligten gefunden ist, folgt die Muster-erstellung und schließlich die Massenproduktion. Die Muster- und Massenproduktion wird von unserer Qualitätssicherung in Shenzhen begleitet.

Um unserem Lieferanten Planungssicherheit zu verschaffen und die Möglichkeit einzurichten, die Mitarbeiter fair in der Fabrik einzusetzen, erarbeiten wir jedes Jahr im Herbst einen gemeinsamen Forecast-Plan für das kommende Jahr und für beide Marken Step by Step und coocazoo. Auf Grundlage der vom Lieferanten vorgegebenen Kapazitäten verteilen wir die geplanten Stückzahlen auf die verschiedenen Monate.

Circa 4 Monate vor Produktionsbeginn wird der jeweilige Produktionsmonat nochmals bestätigt, sodass ausreichend Zeit zur Materialbeschaffung und Personalplanung bleibt. Wir versuchen die Mitarbeiter dauerhaft in beiden Marken zu beschäftigen, sodass keine Fluktuation oder Teilzeitbeschäftigung aufgrund von Mengenschwankungen entsteht. Nur in Ausnahmefällen wird der Forecast-Plan nochmals geändert. In diesen Fällen stimmen wir dann gemeinsam Möglichkeiten zur Reaktion auf geänderte Marktbedingungen oder Kundenanforderungen ab. Bevor es in diesen Situationen zu Überstunden kommt, nehmen wir die Umstellung des Transportweges von See auf Zug und die damit verbundenen höheren Kosten in Kauf. Die Produktionszeit ab Start der Massenproduktion beträgt ca. 90 Tage.

1.4 Lieferantenbeziehungen

Wir von Step by Step und cocozoo sehen uns zusammen mit unseren chinesischen Kollegen als Team. Das bedeutet, wir gehen auch gemeinsam durch schlechtere Phasen und erarbeiten gemeinsam Lösungen für schwierige Situationen. Auch Restordern anderer Kunden konnten die Linien zeitweise auffangen. Mit Stolz dürfen wir verkünden, dass wir bereits seit 2003 eine Partnerschaft mit unserem Hauptlieferanten Stary in der Fabrik in Shenzhen begründen und seit 2013 einen weiteren Standort in Guangxi nutzen. Innerhalb der letzten Jahre konnten wir die Geschäftsbeziehungen intensivieren und so ein sehr enges Vertrauensverhältnis aufbauen. Persönlicher Austausch mit unserem Lieferanten ist uns besonders wichtig, um Problemstellungen und die Anliegen unserer Teamkollegen in Asien besser zu verstehen. Wöchentliche Videotelefonate erleichtern die Kommunikation enorm und ermöglichen eine Art freundschaftliches Verhältnis jenseits der täglichen Kommunikation per E-Mail aufzubauen. Einige Teammitglieder in Monheim und Shenzhen arbeiten bereits seit über 10 Jahren zusammen.

Um diese enge Beziehung waren wir vor allem in diesem Jahr, welches von der Corona Pandemie überschattet war, besonders dankbar. Einzelhandelsgeschäfte waren bis auf die gebietsweise Möglichkeit von „Click & Meet“ fast ganzjährig geschlossen. Da der Einzelhandel unseren stärksten Absatzkanal darstellt, waren auch wir stark von den Schließungen betroffen. Die Lagerbestände und Absatzzahlen entwickelten sich leider nicht wie erhofft und kalkuliert, daher mussten wir mit Bestellkürzungen bei unserem Lieferanten Stary reagieren. Dank unseres verantwortungsvollen Partners konnten bestehende Restordern weitläufiger auf die folgenden Monate verteilt werden. Dadurch stand die Produktion nicht von heute auf morgen still und die Entlassung von Arbeiter/innen konnte vermieden werden. Leider haben dennoch einige Näherinnen und Näher die Fabrik verlassen, weil ihnen die Überbrückungsstrategie nicht die persönlich gewünschte Sicherheit gab. Wir sind frühzeitig mit unserem Lieferant Stary in die Diskussion gegangen, um Planungssicherheit für das Jahr 2021 zu schaffen. So begannen wir die Gespräche bereits im letzten Drittel des Jahres 2020 und konnten eine Perspektive schaffen. Die Produktion wird im nächsten Jahr wieder auf die gewohnte Kapazität hochgefahren. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder ein Stück Normalität zurückgewinnen können und davon auch unser Lieferant profitiert.

1.5 Integration von Monitoring-Aktivitäten und Beschaffungsentscheidungen

Die gute und langjährige Geschäftsbeziehung zu unserem Lieferanten Starry zahlt sich aus, denn mittlerweile werden auftretende Probleme sofort angesprochen. Dieser offene Dialog ermöglicht es uns auch zwischen offiziellen Audits im ständigen Austausch zu stehen und Prozesse schon während des Produktionszyklus zu optimieren. Mehrmals im Jahr sind Mitarbeiter aus Monheim vor Ort und begutachten die einzelnen Produktionsschritte. Da wir auch die Vorlieferanten unserer Produkte kennen wollen, stehen Besuche in deren Fabriken innerhalb der Asienterminreihe oftmals mit auf dem Programm.

Im Sinne des Umweltschutzes versuchen wir die Besuche aufgrund der Entfernung so gering wie möglich zu halten, jedoch oft genug vor Ort zu sein, um den persönlichen Austausch zu pflegen und einen Überblick über die Produktionsbedingungen zu bekommen. Aufgrund der Corona-Pandemie und der dadurch herrschenden instabilen Gesundheitssituation waren wir im Jahr 2020 leider gezwungen, Termine vor Ort pausieren zu lassen. Es fanden regelmäßig Videokonferenzen statt, um den persönlichen Austausch nicht unter den herrschenden Gegebenheiten leiden zu lassen. Wir wissen, dass ein Videotelefonat den persönlichen Kontakt und Check-up nicht ersetzen kann, zumindest ist es in unseren Augen aber eine Alternative, die Verbundenheit in diesen Zeiten nicht zu verlieren. Die Mitarbeiter der Qualitätssicherung in Hama Shenzhen waren unter Einhaltung der entsprechenden Infektionsschutzvorkehrungen nach wie vor monatlich vor Ort, um die Muster der Produktionschargen zur Prüfung abzuholen. Sie konnten sich daher weiterhin ein Bild über das Vorgehen in den Produktionsstätten Shenzhen und Guangxi machen.

2. Abgestimmtes System

für Monitoring und Aufarbeitung der Ergebnisse

Uns ist die tatsächliche Einhaltung und Umsetzung der Fair Wear Labour Standards sehr wichtig. Deshalb wurde veranlasst, dass die Labour Practices gut sichtbar für alle Mitarbeiter in den Hauptfabriken Shenzhen und Guanxi ausgehängt werden. Trotz dieser Bekanntmachung wurde bei einem ersten Fair Wear Audit bemängelt, dass einige Fabrikmitarbeiter in Shenzhen nicht um die Beschwerdeline und den Code of Labour Practice wussten. Nach entsprechender Rücksprache mit den Kollegen in Asien konnte dieses Problem bereits durch Informationsweitergabe gelöst werden. Somit sind zum jetzigen Zeitpunkt alle Mitarbeiter über die Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation informiert und kennen die Beschwerdeline, unter der sie Verstöße gegen Arbeitsrecht in den Fabriken melden können. Um den Mitarbeitern Ihre Rechte einmal mehr zu verdeutlichen, führen wir in den nächsten Jahren Schritt für Schritt entsprechende Fair Wear-Trainings in den Fabriken durch, die die Grundelemente der Fair Wear Foundation erläutern und den Menschen bewusst machen.

In diesem Jahr fanden zudem in verschiedenen Fabriken Fair Wear Audits statt. Generell sind wir mit den Ergebnissen zufrieden, allerdings gibt es auch einige Verbesserungsmöglichkeiten, die wir im nächsten Jahr bearbeiten werden. Die Fair Wear Foundation erstellt hierzu einen Aktionsplan, der aufzeigt, bis wann welche Themen bearbeitet sein müssen. In diesem Plan sind Herausforderungen enthalten, die kurzfristig gelöst werden können und Themen, die eine langfristige Änderung in der strukturellen Ausrichtung erfordern. Für uns gilt die Regel „Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt“ und so arbeiten wir auch an komplizierten Aufgaben und beginnen mit den ersten Steps in Richtung Verbesserung. 2021 widmen wir uns den Themen Etablierung des sogenannten „Living Wage“, der „Vereinigungsfreiheit“ und der „Reduktion von Überstunden“. Realistisch gesehen werden wir es nicht schaffen alle Themen im Jahr 2021 zu 100% zu bearbeiten und erfolgreich abzuschließen. Wir legen aber mit Trainings und der Informationsbeschaffung die Grundsteine für unsere langfristigen Ziele. Außerdem nehmen wir zur Vorbereitung bereits einige Anpassungen in unserer Produktion vor.

Zusätzlich zu dem externen Fair Wear Audit veranlassen wir regelmäßig eigene Audits durch unsere Qualitätssicherung vor Ort. Hier prüfen wir ebenso, ob Grund- oder Menschenrechte verletzt werden und reflektieren die Ergebnisse mit den jeweiligen Auditoren-Kollegen in Shenzhen.

2.1 Lieferant und seine Sublieferanten Step by Step

Die Schulranzen der Marke Step by Step lassen wir in der untenstehenden Fabrik in Shenzhen fertigen:

Fabrikname: SingBao Sewn Products (Shenzhen) Co., Limited
Fabrikadresse: No 2, Dunbei Industrial Area, San Lian, Longhua Neighborhood, Longhua District, Shenzhen, China
Ort: Shenzhen
Region: Guangdong Province
Land: China

Dabei sind diese Sublieferanten ebenfalls in den Produktionsprozess integriert:

Fabrikname: Dongguan Tian Bao Bags Co., Ltd
Fabrikadresse: Floor 4, Honglong Building C, Wulian Village, Fenggang Town
Ort: Dongguan
Region: Guangdong Province
Land: China

Fabrikname: Shenzhen Sheng De Sewn Goods Factory
Fabrikadresse: Building A3, 2/F, Langxin Industrial Area, Qingnian Road, Shiyan, Shenzhen, China
Ort: Shenzhen City
Region: Guangdong Province
Land: China

Fabrikname: Shenzhen Longgang District Pinghu Yuanfeng Printing Factory (Yuanfeng)
Fabrikadresse: No 111-2, Xinlian Road, Xinnan District, Pinghu Neighborhood, Longgang
Ort: Shenzhen City
Region:
Land: China

Fabrikname: Dongguan Aoyi Industrial Co Ltd (Olitex)
Fabrikadresse: Building No 2, 2nd Floor, Zhong Jiu Road, Shipai County
Ort: Dongguan City
Region:
Land: China

Mit der Fabrik in Shenzhen haben wir uns im letzten Geschäftsjahr einem Audit der Fair Wear Foundation unterzogen. Als Hauptkritikpunkt müssen wir uns leider dem Problem stellen, dass einige Überstunden von Mitarbeitern nicht im System erfasst wurden. Wir möchten nicht unterstützen, dass unsere Fabrikmitarbeiter über der Höchstarbeitszeit pro Tag hinaus arbeiten. Daher stehen wir diesbezüglich zusammen mit einem zweiten Unternehmen, welches ebenfalls Ware über diese Fabrik bezieht, in enger Abstimmung mit dem Lieferanten. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine Möglichkeit für eine einheitliche und transparente Arbeitszeiterfassung zu finden. Gleichzeitig sollen Überstunden durch eine noch bessere Planung verhindert werden. An weiteren kleinen Kritikpunkten arbeiten wir ebenso.

In der Fabrik Sheng De gab es in diesem Jahr ebenfalls ein Fair Wear Audit und Tian Bao wird im Mai 2021 auditiert. Bei der Nachbereitung der Ergebnisse arbeiten wir mit einem Hersteller zusammen, der ebenfalls in diesen Fabriken produziert. Sheng De und Tian Bao wurden in diesem Jahr bereits auch Hama intern auditiert, die Ergebnisse ergänzen in diesem Fall das Fair Wear Ergebnis. Eines unserer Ziele ist es, die weiteren Sublieferanten im Laufe der nächsten Jahre ebenfalls zu auditieren und gemeinsam mit den Fabriken an Verbesserungen zu arbeiten.

2.2 Lieferanten und seine Sublieferanten coccazoo

Der zweite Produktionsstandort, an dem unsere Schulrucksäcke produziert werden, befindet sich in Guangxi:

Fabrikname: Guangxi Starry Limited
Fabrikadresse: Building A (E2-1) & Building B (E1-2), Wei Long Standard Factory Buildings, Shi Li Industrial Area
Postleitzahl: 535400
Ort: Lingshan County
Region: Guangxi
Land: China

Hier fand im Jahr 2020 ein Fair Wear Audit statt. Zu den Hauptkritikpunkten dieses Audits zählte leider, dass geleistete Arbeitsstunden am Sonntag nicht auf den Stundenzetteln der Mitarbeiter zu finden waren. Dieser Kritikpunkt wurde umgehend mit der Fabrik besprochen, worauf die Sonntagsarbeit von der Fabrikleitung verboten wurde. 2021 findet ein weiteres Audit statt, worin unter anderem die Umsetzung des Arbeitsverbots am Sonntag persönlich vor Ort überprüft wird. Ein Sublieferant übernimmt Unterstützungsprozesse im Bereich Druck und Stickerei. Auch hier ist für 2021 ein internes Hama Audit durch unsere Qualitätssicherung Hama Shenzhen geplant.

Fabrikname: Guangxi Lingshan Haoyu Toys Factory (Haoyu)
Fabrikadresse: Building no 2 and Building 3, Lingshan Industrial Processing Zone, San Hai Neighborhood
Ort: Lingshan County
Region: Guangxi
Land: China

3. Beschwerdemanagement

Um den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, Beschwerden über den Arbeitsablauf oder den generellen Arbeitsalltag platzieren zu können, gibt es den Zugang zur Beschwerdeline der Fair Wear Foundation. Die Telefonnummer ist auf den Aushängen des Code of Labour Practice vermerkt und somit für alle Mitarbeiter einsehbar.

Wir hoffen, dass die Mitarbeiter sich trauen, die Hotline zu nutzen. Seit Beginn der Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation haben uns keine Beschwerden erreicht. Um das positive Ergebnis zu halten, bemühen wir uns weiterhin möglichen Problemen vorzubeugen.

4. Informationsweitergabe

Fair Wear Mitgliedschaft an Teammitglieder

4.1 Aktivitäten um Hauptsitzmitarbeiter zu informieren

Kommunikation stellt für unser Team die Grundvoraussetzung für einen reibungslosen Ablauf dar. Wir stimmen uns daher wöchentlich in verschiedenen großen Runden mit unterschiedlichen Abteilungen wie Vertrieb, Marketing, Produktmanagement, Design und Qualitätssicherung ab. Außerdem findet einmal pro Monat ein großer Jour fixe statt, in dem die Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation thematisiert wird und Fragen rund um das Thema beantwortet werden.

4.2 Aktivitäten um Handelsvertreter zu informieren

Einer unserer Hauptvertriebskanäle ist der Verkauf unserer Ware über Handelsvertreter. Um diese über die Mitgliedschaft bei Fair Wear zu informieren, wurde das jährlich stattfindende Vertriebsmeeting genutzt. Hier hatten wir die Möglichkeit, die Hintergründe zur Mitgliedschaft und deren Bedeutung detailliert zu erklären. Corporate Social Responsibility (CSR) bekommt in dieser Präsentationsrunde grundsätzlich einen eigenen Part. Damit unsere Handelsvertreter, Tochtergesellschaften und ausländischen Distributoren alle Informationen, die übermittelt wurden, langfristig an unsere Fachhändler weitergeben können, stellen wir ihnen Erklärvideos zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung. In diesen Videos übermitteln wir auch Informationen über die Fair Wear Foundation.

4.3 Aktivitäten um Hersteller und Fabrikmitarbeiter zu informieren

Es gibt in allen Fabriken eine Art schwarzes Brett, an dem Fair Wear Aushänge platziert und somit an die Mitarbeiter herangetragen wurden. Zudem fanden verschiedene Schulungen mit allen Angestellten in einzelnen Gruppen statt, um sie über ihre Rechte zu informieren. Des Weiteren wurden die Fair Wear Prinzipien in gedruckter Form an jeden Mitarbeiter ausgehändigt. Das Management wurde bereits 2018 durch das Fair Wear Personal selbst im Handling mit den Prinzipien sozial gerechter Arbeit geschult.

5. Informationsmanagement

Wie bereits vorab beschrieben kennen wir unseren Hauptlieferanten Starry und dessen Zulieferer, die in den direkten Herstellungsprozess unserer Produkte involviert sind. Grundsätzlich ist jedoch unser Anspruch, unsere gesamte Supply Chain zu kennen. In unseren Produkten sind über 60 Materialien verbaut. Jeden einzelnen Vorlieferanten zu kennen ist eine große Herausforderung.

Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne und haben uns bereits von unserem Hauptlieferanten aus China die Namen seiner Vorlieferanten mitteilen lassen. Somit kennen wir zumindest die Anlaufstellen und wissen, welche Firmen im Sourcingprozess involviert sind. Für die Zukunft ist eine unserer Aufgaben, sicherzustellen, dass auch an diesen Produktionsstellen soziale Aspekte berücksichtigt und geltende Rechte eingehalten werden.

6. **Transparenz und Kommunikation**

Um unsere Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation auch an unsere Endkonsumenten zu kommunizieren, nutzen wir unsere beiden Markenwebsites und die Endkonsumentenflyer. Hier erklären wir detailliert die Mitgliedschaft und bieten dem Kunden die Möglichkeit, sich ausführlich zu informieren. Am Produkt selbst können wir das Logo laut der aktuellen Nutzungsrechte noch nicht abbilden, die Mitgliedschaft wird allerdings textlich erwähnt. Zudem finden jährliche Händlerschulungen statt, in denen ein Teil der Schulungsthematik Nachhaltigkeit und somit auch die Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation ist.

7. **Corporate Social Responsibility**

Neben den bereits beschriebenen Aktivitäten engagieren wir uns zusammen mit der Organisation Humedica für die Versorgung von Kindern in ärmlichen Verhältnissen mit hochwertigen Schulranzen oder Rucksäcken. Hierfür stellen wir Humedica regelmäßig Sachspenden zur Verfügung. Um die Weihnachtszeit packen unserer Mitarbeiter am Standort Monheim außerdem kleine Geschenkpäckchen, die dann an sozialschwache Kinder verteilt werden.